



Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Musik

(Stand: 02.02.2015)

Inhalt

	Seite
1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1 Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik	3
1.2 Unterrichtsstruktur im Fach Musik	3
1.3 Unterrichtende im Fach Musik	4
1.4 Unterrichtsbedingungen	4
1.5 Konzerte und öffentliches Musikleben	5
2. Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	6
2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase (EF)	9
2.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase 1 (Q 1)	16
2.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase 2 (Q 2)	23
3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	29
3.1 Überfachliche Grundsätze	29
3.2 Fachliche Grundsätze	29
3.3 Dokumentationsformen	30
3.4 Fachterminologie	30
3.5 Verbindliche Liste der Fachterminologie	31
4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	32
4.1 Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im schriftlichen Bereich „Klausuren“	33
4.2 Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“	34
4.3 Beispiel für ein Kompetenzraster in der Einführungsphase	37
5. Lehr- und Lernmittel	38
6. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	39
7. Qualitätssicherung und Evaluation	39

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

Das Fach Musik leistet innerhalb der Sekundarstufe II gemeinsam mit den Fächern Kunst, Literatur und Deutsch wesentliche Beiträge zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler des Herder-Gymnasiums. Entsprechend den drei Kompetenzbereichen des Faches umfasst diese Entwicklung konkret die

- Wahrnehmung (Kompetenz: Rezeption)
- Gestaltung (Kompetenz: Produktion)
- und das Reflektieren (Kompetenz: Reflexion)

der Vielgestaltigkeit von Kultur und Lebenswirklichkeit. Musiklehrerinnen und -lehrer des Herder-Gymnasiums laden die Lernenden in der Sekundarstufe II ein

- ihre künstlerisch-ästhetische Identität zu entwickeln
- ihr kreatives und musikalisches Gestaltungspotenzial zu entfalten
- und ihre kulturelle Orientierung auszubauen.

Die in der Sekundarstufe I erworbenen fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten werden in der gymnasialen Oberstufe aktualisiert und vertieft. Wie in den Klassen 5-9 bildet der Musikunterricht gemeinsam mit den musikalischen Arbeitsgemeinschaften einen wesentlichen und häufig öffentlich sichtbaren Bestandteil des kulturellen Lebens am Herder-Gymnasium. Indem möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben motiviert werden, leistet das Fach Musik einen wichtigen Beitrag zum sozialen Miteinander aller Beteiligten am Herder-Gymnasium.

1.2 Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Klasse	Musikunterricht (pro Woche)
5 und 6	durchgehend zweistündig
7	durchgehend zweistündig
8	zweistündig epochal im Wechsel mit Kunst
9	zweistündig epochal im Wechsel mit Kunst
zusätzlich in der 8/9	durchgehend zweistündiger Wahlpflichtkurs
EF/ Q 1/ Q 2	durchgehend dreistündiger Grundkurs

Die Musiklehrer bieten folgende Arbeitsgemeinschaften an:

Klasse	Arbeitsgemeinschaft
5 – 9	Junior Band
9 – Q 2	Big Band
5 – Q 2	Streichorchester
7 – Q 2	Rock Bands
8 – Q 2	Aula-Technik
9 – Q 2	Musical

1.3 Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachkonferenz Musik besteht zum Zeitpunkt der Lehrplan-Einführung aus vier Lehrern:

- Raphael Endenich
- David Floer
- Andreas Kessens (stellv. Fachvorsitz)
- Heiko Reich (Fachvorsitz)

Alle Kollegen haben die Fakultas Musik für Mittel- und Oberstufe und sind im AG-Bereich tätig.

1.4 Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Raum E 206, der mit Tischen und Stühlen wie ein normaler Klassenraum ausgestattet ist. Zur Liedbegleitung steht hier ein Bechstein-Flügel bereit,
- Raum E 204, ebenfalls mit normaler Anzahl Tischen und Stühlen sowie einem Klavier ausgestattet,
- Raum E 205 als Verbindungsraum zwischen den beiden erstgenannten. Hier stehen 9 Keyboards mit Kopfhörern zur Verfügung sowie ein breites Spektrum an akustischen Instrumenten (Metallofone, Marimbafone, Perkussionsinstrumente, Glockenspiele) sowie Partituren und Sekundärliteratur
- Kellerraum B 903 mit gestapelten Stühlen und einer ansonsten freien Fläche für die Musikpraxis für die Realisierung von Musik und Bewegung. Au-

ßerdem stehen hier ein Schlagzeug, eine PA sowie Gitarren- und Bassverstärker zur Verfügung.

- Aulabühne, auf der vor allem vokale Übungen sehr gut realisiert werden können sowie Projekte zum Thema Bewegung, Musiktheater und Tanz. Hier finden außerdem Proben und Aufführungen der unterschiedlichen Ensembles statt. Hier steht ebenfalls ein Flügel zur Begleitung bereit.

Alle Fachräume haben fest installierte Audio-Anlagen sowie (bis auf den Kellerraum) fest installierte Beamer an der Decke, jeweils einen OHP und eine Tafel mit Notenlinien.

1.5 Konzerte und öffentliches Musikleben

Öffentliche Musikveranstaltungen bilden einen festen Bestandteil im Verlauf jedes Schuljahres am Herder-Gymnasium.

- Schon die Klassen 5 und 6 bekommen in Projektchören die Möglichkeit, die neuen 5er-Klassen in der vollbesetzten Aula zu begrüßen oder in Form eines Klassenkonzerts ihre Weihnachtsfeier zu gestalten.
- In der Mittelstufe nehmen regelmäßig Schülerinnen und Schüler am Hip-Hop-Wettbewerb „Leben ohne Qualm“ (Landesinitiative in NRW) teil.
- Im November findet entweder ein großes Konzert statt, das die musikalische Vielfalt der Schule präsentiert („More Music“, „Zwischenräume“ in Kooperation mit dem Fach Kunst) oder im darauf folgenden Jahr ein Musical (z. B. „Leben ohne Chris“, „Mein Avatar und ich“ etc.).
- Die WP-II-Kurse der Jahrgangsstufe 8 und 9 gestalten als Quartalsthema ein eigenes Konzert, für das sie auch benotet werden.
- Im Sinne der Sozialraumvernetzung finden regelmäßig Konzerte mit Gästen aus Mülheim/ Buchheim statt (Buchheimer Kulturtage) oder spielen Herders Musikgruppen auf Bühnen außerhalb der Schule (Mülheimer Stadteilfest, Musikfestivals, Bandcontests).

Durch Wahrnehmung der reichhaltigen Abo-Angebote des WDR oder der Philharmonie Köln werden die Schülerinnen und Schüler auch immer wieder motiviert, ihre persönliche Konzertkultur nicht nur als Akteur, sondern auch als Hörer weiterzuentwickeln. Regelmäßig besuchen Schülerinnen und Schüler aus Oberstufenkursen Konzerte aus der Reihe „Philharmonie-Lunch“ in der Kölner Philharmonie oder lassen sich dort durchs Haus führen. Auch Opern- und Musicalbesuche finden regelmäßig statt.

2. Entscheidungen zum Unterricht





2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase (EF)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Musik und Jugend – Musik als Ausdruck der Persönlichkeitsentwicklung</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. <p>Inhaltsfeld: IF1 (Bedeutungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Musik und Zeit – ein Gang durch die abendländische Musiktradition</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten. <p>Inhaltsfeld: IF2 (Entwicklungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen • Verbindung von Klangvorstellungen mit Stil- und Gattungsmerkmalen <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Musik und Bild – Verstärkung, Gegensatz oder sogar Manipulation?</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik. <p>Inhaltsfeld: IF3 (Verwendungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungssteuerung durch Musik • Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>kursinterne Schwerpunktsetzung</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • alle Kompetenzerwartungen des Lehrplans <p>Inhaltsfelder: IF1 - 3</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell • Wiederholung/ Vertiefung eines bereits behandelten Unterrichtsvorhabens <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>








Qualifikationsphase 1 (Q 1)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Hörindrücke bezogen auf den Sprachcharakter von Musik, • erkennen die musikalische Struktur unterschiedlicher musikalischer Diktion • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlicher musikalischer Sprache, • erläutern Zusammenhänge zwischen Sprache und Bedeutung von Musik <p>Inhaltsfeld: IF1 (Bedeutungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachcharakter von Musik • Musikalische Sprache als Klang- und Bedeutungsträger • Zusammenhänge zwischen Parametern und musikalischer Sprache • <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund politischer Verwendungsmöglichkeiten von Musik • erfinden einfache musikalische Strukturen zu bestimmten Verwendungszusammenhängen, • beurteilen kriteriengeleitet Hörbeispiele und Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Einsetzbarkeit für bestimmte Verwendungen. <p>Inhaltsfeld: IF3 (Verwendungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • künstlerische Auseinandersetzung mit gesellschaftlich-politischer Realität • von Marsch bis Protestsong – Musik als Mittel zum politischen Zweck oder als Ausdruck des Widerstands <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden hörend Suiten des 16. Jahrhunderts von Sinfonien des 18. Jahrhunderts und können musikalische Parameter benennen, • spielen Themen von Sinfonien auf verschiedenen Instrumenten, • erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Ausdrucksabsichten und gesellschaftlichen Veränderungen <p>Inhaltsfeld: IF2 (Entwicklungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Sinfonie • Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik • Sonatenhauptsatzform • Ausbildung und Vertiefung der in der EF angelegten musikhistorischen Kenntnisse <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>kursinterne Schwerpunktsetzung</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • alle Kompetenzerwartungen des Lehrplans sind hier möglich <p>Inhaltsfelder: IF1 - 3</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell • Wiederholung/ Vertiefung eines bereits behandelten Unterrichtsvorhabens <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>

Qualifikationsphase 2 (Q 2)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schreiben und realisieren als Kursband Klassenarrangements zu unterschiedlichen musikalischen Gattungen • erkennen und beschreiben gattungsspezifische Merkmale zu ausgewählten Beispielen der Rock- und Popmusikgeschichte, • beurteilen Tonbeispiele hinsichtlich Gattung und ihres historisch-gesellschaftlichen Kontextes <p>Inhaltsfeld: IF2 (Entwicklungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Gattungen und ihre spezifischen Merkmale innerhalb der Rock- und Popmusik • Vertiefung des gemeinsamen praktischen Musizierens <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Ästhetische Konzeptionen von Musik</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf ästhetische Konzeptionen von Musik und erläutern Zusammenhänge zwischen Konzeption und Ausdruck, • analysieren Partituren auf bestimmte Ausdrucksmöglichkeiten • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen zu Aleatorik, Minimal Music und Serieller Technik <p>Inhaltsfeld: IF1 (Bedeutungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld von Determinismus und Zufall <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>kursinterne Schwerpunktsetzung</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • alle Kompetenzerwartungen des Lehrplans sind hier möglich <p>Inhaltsfelder: IF1 - 3</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell • Wiederholung/ Vertiefung eines bereits behandelten Unterrichtsvorhabens • Beispiel: Chorprojekt – ein- und mehrstimmiges Singen von Liedern zu Weihnachten, Stimmbildung <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Wahrnehmungssteuerung durch Musik</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Beispiele auf die Steuerung der Wahrnehmung durch die Musik (Film, Werbung, Politik) • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Verwendungsmöglichkeiten von Musik • gestalten eigene Videos, die kennengelernte Elemente aus Film und Werbung beinhalten • beurteilen kriteriengeleitet ihre eigenen Filmbeispiele und die von anderen <p>Inhaltsfeld: IF3 (Verwendungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung verschiedener Kompetenzen aus früheren Unterrichtsvorhaben in einem kreativen, produktorientierten Abschlussprojekt, das den Abschluss der Schulzeit markiert <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>








2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase (EF)

GK EF, 1. Quartal Thema: Musik und Jugend – Musik als Ausdruck der Persönlichkeitsentwicklung		
 <p>Bedeutungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen 		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, 	<p>Fachliche Inhalte</p> <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmik: Puls als oberstes Prinzip, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Hook-Line Harmonik: einfach Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen Tonika, Subdominante, Dominante; Dreiklangs-Umkehrungen Dynamik/Artikulation: staccato-legato, Akzente, ritardando, accelerando, Rubato <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Form-Prinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; A-B-A-Formen <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Live-Arrangement Instrumentalspiel und Singen in kleinen und größeren Gruppen Tanz Erstellen von Partituren und Bearbeitung von Höraufgaben am Computer (Sequencing-Programme, Audacity) Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen Hör-Analysen musikalischer Strukturen hinsichtlich Form-Aspekten, Motiv-Verarbeitungen, Tonhöhe oder Tongeschlecht Sachkundiger Kommentar (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen 	<p>Unterrichtsgegenstände (Beispiele)</p> <ul style="list-style-type: none"> Hip Hop – von der Bronx in die Charts <ul style="list-style-type: none"> Old School/New School/ No School Grandmaster Flash, Dr. Dre, Snoop Dogg, 2Pac, Busta Rhymes, Gangsta Rap, Beastie Boys Deutscher Hip Hop: Fanta 4, Freundeskreis, Einszwo, Fettes Brot Lateinamerikanische Musik <ul style="list-style-type: none"> Salsa/ Latin Rock (Santana) Brasilien: Samba, Bossa Nova, Forró (Carlos Jobim, Caetano Veloso) Argentinien: Tango (Piazzolla) Jamaika: Reggae (Bob Marley) Romantik – Sehnsucht, Leidenschaft, Individualität <ul style="list-style-type: none"> R. Wagner: Der Fliegende Holländer R. Schumann: Kinderszenen, Kreisleriana H. Berlioz: Symphonie fantastique F. Chopin: Nocturnes, Etüden G. Mahler: Sinfonie Nr. 1







<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Fach Geschichte: Geschichte der USA und ihrer Musik <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von individuell angefertigten Hör-Analysen • Bewertung eines schriftlich angefertigten Kommentars zu einer musikalischen Improvisation • Schriftliche Erörterung von eigenen Improvisationserfahrungen auf der Grundlage eines Theorie-Texts als Hausaufgabe • Präsentation von solistischen Improvisations-Darbietungen 	
---	---	--

GK EF, 2. Quartal Thema: Musik und Zeit – ein Gang durch die abendländische Musiktradition		
 <p>Entwicklungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen Verbindung von Klangvorstellungen mit Stil- und Gattungsmerkmalen 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="margin-bottom: 10px;">   <p style="text-align: right;">Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen. </div> <div style="margin-bottom: 10px;">   <p style="text-align: right;">Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive. </div> <div>   <p style="text-align: right;">Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen. </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Merkmale musikalischer Stilistik (Instrumentenbesetzung, Satzstruktur, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik) Musikalische Gattungen (exemplarisch) und deren Entwicklungen Kompositionstechniken der Mehrstimmigkeit, Polyphonie und Homophonie, Grundlagen der Kontrapunktik Kulturelle Kontexte kompositorischer Intentionen an ausgewählten Beispielen Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmik: Taktarten, Akzente, Synkopierungen, Komplementär-Rhythmik Melodik: Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Polyphonie, Kontrapunkt, Homophonie; SHF: Exposition, Durchführung, Coda; Invention (ev. Fuge), Liedformen (Kunstlied); Orgelpunkt, Stretta <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Klavernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Singen einfacher gregorianischer Messgesänge Spielen von Ausschnitten aus Inventionen von Bach auf dem Keyboard Nachsingen/-spielen von Themen klassischer Sinfonien auf verschiedenen Instrumenten Praktische Versuche zur Minimal Music Formanalyse – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse Analyse von Motivverarbeitungen in einer Komposition durch visuelle Kennzeichnungen im Notentext 	<p>Unterrichtsgegenstände (Beispiele)</p> <ul style="list-style-type: none"> Messe de Nostre Dame (Guillaume de Machaut) - Mittelalter Missa Papae Marcelli (Giovanni Pierluigi da Palestrina) - Renaissance Johann Sebastian Bach (Contrapunctus XIX aus Kunst der Fuge) - Barock Ludwig van Beethoven (9. Sinfonie) - Klassik Richard Wagner (Tristan und Isolde) - Romantik John Cage (4'33) - Moderne




	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche von Informationen • Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen • Schreiben einer Kritik zu einer Komposition, die historische Kompositionsformen und Mittel aktualisiert • Individuelle Kompositionsaufgabe • Präsentation von Gestaltungsergebnissen • Referate bzgl. historischer Recherchen 	
--	---	--



GK EF, 3. Quartal Thema: Musik und Bild – Verstärkung, Gegensatz oder Manipulation?		
 Verwendungen von Musik		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmungssteuerung durch Musik Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  <p style="text-align: center;">Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Geschichte der Filmmusik (Anfänge, Stummfilmzeit, Hollywood-Sinfonik, Jazz, Neue Techniken, aktuelle Vielfalt) Techniken der Filmmusik: Kompilation, Mickey Mousing, Leitmotiv Dramaturgische Prinzipien/ Funktionen von Filmmusik: Paraphrasierung, Polarisierung, Kontrapunktierung Musikalische Stereotypen im Hinblick auf bestimmte Funktionen Musikalische Klischees im Kontext ihrer Verwendung <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmik: ametrische, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Periodenbildungen Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik Harmonik: einfach und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangs-Umkehrungen, Cluster Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/ Übergänge <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Symmetrie, Perioden-Systeme, offene Formen <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Klavierenotation, Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Musikalische Gestaltung eigener Filmsequenzen, die mit einer Kamera (Handy oder Camcorder) aufgezeichnet und am Computer nachbearbeitet werden Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter-Aspekte – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse Analyse von Harmonien in einer Komposition durch Kennzeichnungen mit Symbolen im Notentext Rezension zu einer Filmmusik schreiben Referate bzgl. wahrnehmungspsychologischer Sachverhalte 	<p>Unterrichtsgegenstände (Beispiele)</p> <ul style="list-style-type: none"> Filmmusik <ul style="list-style-type: none"> Klassiker und neuere Beispielfilme Metropolis Fantasia King Kong Psycho Herr der Ringe Inception Unheimliche Begegnung der dritten Art Musik in der Werbung <ul style="list-style-type: none"> Analyse von Werbespots (Vivil, Siemens-Handy) Jingles, Audiologos, Werbelied Manipulation durch Musik
  <p style="text-align: center;">Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees, erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. 		
  <p style="text-align: center;">Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten. 		








	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen • Bewertung einer schriftlich angefertigten Rezension zu funktionaler Musik • Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe als Hausaufgabe • Präsentation von Gestaltungsergebnissen 	
--	---	--

GK EF, 4. Quartal		Thema: kursinterne Themenwahl	
 Bedeutungen von Musik  Entwicklungen von Musik  Verwendungen von Musik		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • individuell 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	
<p>Die drei Kompetenzen können entsprechend dem Kernlehrplan Musik je nach Themenwahl bei diesem Unterrichtsvorhaben individuell gewichtet und geübt werden.</p>  Rezeption  Produktion  Reflexion	Mögliche Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung eines Konzertbesuchs in der Philharmonie • Vorbereitung eines eigenen Auftritts bei einem der Konzerte im Laufe des Schuljahres • Vertiefung eines Teilaspekts aus den bisherigen Unterrichtsvorhaben 	Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • abhängig von der individuellen Schwerpunktsetzung für dieses Unterrichtsvorhaben 	


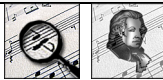
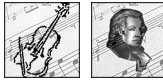

2.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase 1 (Q 1)

GK Q1, 1.Quartal.		Thema: Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen	
 <p>Bedeutungen von Musik</p>		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprachcharakter von Musik 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	
 <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, vertonen Texte in einfacher Form, erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <p>Musikalische Zeichensprache</p> <ul style="list-style-type: none"> Musikalisch-rhetorische Figuren, z.B. Passus duriusculus, Seufzermotiv Vertonung liturgischer Texte in der Kirchenmusik Dissonanzbehandlung <p>Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Formtypen <ul style="list-style-type: none"> Passacaglia Collage Formen der Polyphonie Raumklang und Raumbezug Elektronische Klangerzeugung und Klanggestaltung Prinzipien serieller Komposition: Reihenstruktur der Parameterordnung <p>Wort-Ton-Verhältnis</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprache als Klang- und Bedeutungsträger Prosa- und Korrespondenzmelodik Ausdrucksgestik in der Sprachmelodie <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen melodische Muster Konsonanz/Dissonanz vokale und instrumentale Klangfarbe, Sinusschwingung, Obertonspektrum <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Ostinato und Soggetto Polyphone Satzstruktur Formaspekte elektronischer Musik (z. B. Montagetechnik, Raumklang) <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> traditionelle Partitur, Klavierauszug Notation elektronischer Musik <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) Interpretationsvergleich Gestaltung von Textvertonungen 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> J.S.Bach: „Crucifixus“ aus der Messe h-Moll Karlheinz Stockhausen: Gesang der Jünglinge Giovanni Gabrieli (mehrchörige Motette) Bach, Kantate 12 „Weinen, klagen, sorgen, zagen“, Eröffnungsschor Bach, h-Moll-Messe: Credo/Symbolum Nicenum (Auszüge) Bach: „Lass ihn kreuzigen“ aus der Matthäuspasion Crucifixus-Vertonungen in Messen von Mozart (Missa brevis KV 220), Beethoven (Messe op. 86) Schubert: Der Tod und das Mädchen Reger: O Tod, wie bitter bist du Ligeti: Lux aeterna Strawinski: Psalmensinfonie, 3.Satz <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsprojekt/Ausstellung: Der Himmel auf Erden? Musik als Ausdruck von Lebensfreude und Jenseitshoffnung 	







  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsaufgabe unter Verwendung digitaler Medien <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Fach Religion: Kulturgeschichtlicher Kontext biblischer und liturgischer Texte • Mit dem Fach Physik: Schwingungseigenschaften und Prinzipien elektronischer Klangerzeugung <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Ausformulierung einer vergleichenden Interpretation • Gestaltungsaufgabe: Textvertonung durch klangliche Manipulation • Referate zum musikästhetischen und kulturgeschichtlichen Kontext 	
--	--	--

GK Q1, 2.Quartal		Thema: Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements	
 <p>Verwendungen von Musik</p>		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmungssteuerung durch Musik Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	
  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.   <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.   <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, 	<p>Fachliche Inhalte</p> <p>Rezeptionsweisen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> Formen der Distanzierung durch Musik Nationalhymnen als Ausdruck von Gemeinschaft und Identität Identifikation durch Authentizität im Rap <p>Verfahrensweisen</p> <ul style="list-style-type: none"> Stilzitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill Verfremdung und Dekonstruktion durch Montage, Klangcollage, Sampling/Mixing instrumentale Klangerzeugung und -veränderung Verhältnis von Sprachrhythmus und rhythmisierter Sprache im Rap <p>außermusikalische Kontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit Das Woodstock-Festival und die Protestbewegungen der 60er Jahre Hip Hop als kulturelle und politische Bewegung <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> Melodie- und Rhythmusmuster Polyrhythmik harmonische Konventionen metrische und ametrische Zeitgestaltung <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Periodisch-symmetrische Formmodelle <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> traditionelle Notenschrift grafische Notation Tonspurendiagramme <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse) Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews Praktische Erprobung von Montage- und Mixingverfahren <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstel- 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Kurt Weill: Ballade von der Seeräuberjenny Jimi Hendrix: Star Spangled Banner Public Enemy: Fight the Power Schlager der 30er: Ich bin die fesche Lola, Ein Freund, ein guter Freund... Wagner: Sentaballade aus „Der fliegende Holländer“ Beatles: Revolution (Fassungen 1966/68), Revolution 9 Stockhausen: Hymnen Barry McGuire: Eve of Destruction Doors: This is the End Samy Deluxe: Wer wird Millionär Pink: Dear Mr. President / Wise Guys: Hallo Berlin <p>Weitere Aspekte</p> <p>Fächerübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> mit dem Fach Deutsch: Brecht und das epische Theater / Theaterkonzeptionen der Moderne mit dem Fach Englisch: Dekodierung von Raptexten mit dem Fach Geschichte: Bürgerrechts-, Anti-Kriegs- und „Black Power“-Bewegung in den USA 	



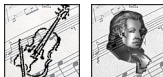
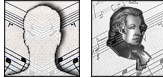
<ul style="list-style-type: none">• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.	<p>lungsmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none">• Gestaltungsaufgabe: Erstellung einer Klangcollage / einer Breakbeat-Aufnahme• Erörterung fachspezifischer Fragestellungen• Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik	
--	---	--

GK Q1, 3.Quartal Thema: Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter		
 <p>Entwicklungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik • Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="margin-bottom: 20px;">  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. </div> <div style="margin-bottom: 20px;">  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. </div> <div>  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, • erläutern Paradigmenwechsel im </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <p>Gattungsspezifische Merkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sonatenhauptsatzform in der Wiener Klassik • Ausdrucksformen im Kunstlied der Romantik • Romantisches Charakterstück, Fantasie • Verfahren motivisch-thematischer Arbeit <p>Klang- und Ausdrucksideale</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Sinfonieorchesters, des Klavierbaus • Themendualismus und Konfliktgedanke • Virtuosität und Innerlichkeit • Zeittypische Ausdrucksgesten <p>Bürgerliches Musikleben</p> <ul style="list-style-type: none"> • öffentliches Konzert • private Musizierformen • bürgerlicher Salon <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • melodisch-rhythmische Musterbildung • Akkordbrechung, Dur und Moll <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formtypen: Liedform, Sonatenhauptsatzform, Charakterstück • Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast • Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung) • Motivstruktur, Themenformen <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Partitur, Klaviernotation <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) • Lektüre von Sekundärtexten • Gestaltung von Bearbeitungen, z.B. Stimmungsumdeutung <ul style="list-style-type: none"> - durch Bearbeitung von Liedmelodien - durch Erstellung von Begleitsätzen • Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr.3, 1.Satz • Franz Schubert: Der Wanderer D 493 • Franz Liszt: Frühlingsrauschen • Haydn: Streichquartett Es-Dur (HOB 33, Nr.2), 1.Satz • Schumann: Die beiden Grenadiere • Wagner: Chor der Spinnerinnen / Liszt: Lied der Spinnerinnen • Th. v. Badarczewska: „Gebet einer Jungfrau“ • „Die Gedanken sind frei“, „Freude, schöner Götterfunken“ <p>Weitere mögliche Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit der Stadtbibliothek: Recherche und Ausstellung zum Thema „Zensierte Kunst zwischen 1815 und heute“ • Fächerübergreifendes Projekt (Geschichte): Politische Entwicklungen in Europa zwischen 1789 und 1815





<p>Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext. 	<p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext, z.B. Entwicklung des Klaviers 	
---	---	--

GK Q 1, 4. Quartal		Thema: kursinterne Themenwahl	
 Bedeutungen von Musik  Entwicklungen von Musik  Verwendungen von Musik		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • individuell 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	
<p>Die drei Kompetenzen können entsprechend dem Kernlehrplan Musik je nach Themenwahl bei diesem Unterrichtsvorhaben individuell gewichtet und geübt werden.</p>  Rezeption  Produktion  Reflexion	Mögliche Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung eines Konzertbesuchs in der Philharmonie • Vorbereitung eines eigenen Auftritts bei einem der Konzerte im Laufe des Schuljahres • Vertiefung eines Teilaspekts aus den bisherigen Unterrichtsvorhaben 	Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • abhängig von der individuellen Schwerpunktsetzung für dieses Unterrichtsvorhaben 	







2.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase 2 (Q 2)








GK Q2, 1.Quartal		Thema: Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext	
 <p>Entwicklungen von Musik</p>		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Gattungen und ihre spezifischen Merkmale innerhalb der Rock- und Popmusik • Vertiefung des gemeinsamen, praktischen Musizierens 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	
 <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf gattungsspezifische Merkmale, • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren musikalische Gattungen vor dem Hintergrund ihres historisch-gesellschaftlichen Kontextes 	<p>Fachliche Inhalte</p> <p>Gattungsspezifische Merkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wurzeln der Rock- und Popmusik: Blues, Spiritual, Worksong • Call and Response • Turnarounds • ABA-Form • II-V-I-Verbindungen • <p>Klang- und Ausdrucksideale</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gitarrensounds • Entwicklung des Synthesizers • Schlagzeugsounds • Gesangsstile <p>Musikalische Stilrichtungen der populären Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Rockmusik: Rock'n'Roll, Hard-Rock, Art-Rock, Punk-Rock, Metal • Rythm and Blues • Soul und Funk • Jazz • Hip Hip • Techno <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • melodisch-rhythmische Patterns • Dur und Moll-Akkorde • Jazz-Harmonik • 4-Chords-Songs • <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formtypen: einfache und komplexe Lieder • auskomponierte Werke (z. B. The Wall) <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) • Gestaltung von Songs im Klassenarrange- 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eric Clapton: Before you accuse me • Muddy Waters: Mannish Boy • Jimi Hendrix: Star spangled banner • Spiritual: Go down, Moses • The Axis of Awesome: 4 chords, 36 songs • Miles Davis: All Blues • Stevie Wonder: Superstition • Grand Master Flash: The Message • David Guetta: Listen <p>Weitere mögliche Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auftritt des Kurses bei einer musikalischen Veranstaltung der Schule in der Aula 	
 <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. 			
 <p>Reflexion</p>			

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext. 	<p>ment</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lektüre von Sekundärtexten <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen 	
---	--	--

GK Q2, 2.Quartal		Thema: Ästhetische Konzeptionen von Musik	
 <p>Bedeutungen von Musik</p>		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	
 <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen von Musik, analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen von Musik. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <p>Reduktion und Konzentration</p> <ul style="list-style-type: none"> ästhetische Konzeptionen der 2. Wiener Schule <ul style="list-style-type: none"> Formen der Dissonanzbehandlung (freie Atonalität, Zentralklang, ...) Zwölftontechnik Bezüge zu ästhetischen Konzeptionen der bildenden Kunst <ul style="list-style-type: none"> Der Weg des Blauen Reiters in die Abstraktion <p>Rückbesinnung und Traditionsbezug</p> <ul style="list-style-type: none"> historische Modelle in der Musik zu Beginn des 20. Jahrhunderts <p>Neue Sachlichkeit und Realismus</p> <ul style="list-style-type: none"> ästhetische Konzeption des Futurismus <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> rhythmisch-metrische Gestaltung <ul style="list-style-type: none"> Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, („Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“) polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik, z. B. <ul style="list-style-type: none"> Technik des „Zentralklangs“ (Schönberg, op. 19/2 und 19/6, A. Honegger „Le Roi David“ 1921) Verwendung chromatischer Tonfelder (z. B. Webern, Bagatellen op. 9) Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie Artikulationsformen und Spieltechniken differenzierte dynamische Verläufe <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Formprinzipien der 2. Wiener Schule <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> traditionelle Partitur 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Arnold Schönberg: op. 19.2 und 19.6 Igor Strawinsky: Pulcinella-Suite, Ouvertüre Alexander Mossolow: Die Eisengießerei op. 19 <p>Reduktion und Konzentration</p> <ul style="list-style-type: none"> Anton von Webern: Bagatellen für Streichquartett op. 9 Arnold Schönberg: Suite für Klavier op. 25 Arnold Schönberg: Pierrot Lunaire op. 21 Anton von Webern: Fünf Stücke für Orchester op. 10 <p>ggf. im Vergleich dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gustav Mahler, Sinfonie Nr. 5, 1. Satz („Trauermarsch“) <p>Rückbesinnung und Traditionsbezug</p> <ul style="list-style-type: none"> Domenico Gallo: Sonate I G-Dur (aus: 12 Triosonaten) Anton Webern / Johann Sebastian Bach: Ricercare a 6 (aus: „Musikalisches Opfer“ BWV 1079) („Klangfarbenmelodie“) Ottorino Respighi: Antiche danze ed arie per liuto („Alte Tänze und Weisen für Laute“; 1916/1923/1931) Transkription und Bearbeitung für Orchester z. B. Suite Nr. 1 „Gagliarda Vincenzo Galilei“ Sergej Prokofjew: Sinfonie Nr. 1 (Symphonie Classique) op. 25 <p>Neue Sachlichkeit und Realismus</p> <ul style="list-style-type: none"> Luigi Russolo – Serenata Edgar Varese – Hyperprism (1923), Ionisation (1931) Arthur Honegger – Pacific 231 (1924) Charles Ives – Central Park in 	
 <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungskonzepte und bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen von Musik, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. 			
 <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen von Musik, beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen 			

<p>tionen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen von Musik,</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen. 	<p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) • Gestaltungsaufgabe zum Expressionismus (z. B. Gestaltung einer frei tonalen „Bagatelle für Streichquartett“, Vertonung eines expressionistischen Textes, (Neu-) Bearbeitung eines Satzes aus einer barocken Triosonate, ...) • Präsentation von Rechercheergebnissen <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Gestaltungsaufgabe: Bearbeitung eines kompositorischen Musters (schriftliche Übung) • Komponisten- bzw. Künstlerportraits (in Einzel- bzw. Partnerarbeit) • Portfolio zu verschiedenen musikalischen Erscheinungsformen zu Beginn des 20. Jahrhunderts 	<p>the Dark (1906)</p>
--	---	------------------------

GK Q 2, 3. Quartal		Thema: kursinterne Themenwahl	
 Bedeutungen von Musik  Entwicklungen von Musik  Verwendungen von Musik		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • individuell 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	
<p>Die drei Kompetenzen können entsprechend dem Kernlehrplan Musik je nach Themenwahl bei diesem Unterrichtsvorhaben individuell gewichtet und geübt werden.</p>  Rezeption  Produktion  Reflexion	Mögliche Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung eines Konzertbesuchs in der Philharmonie • Vorbereitung eines eigenen Auftritts bei einem der Konzerte im Laufe des Schuljahres • Vertiefung eines Teilaspekts aus den bisherigen Unterrichtsvorhaben 	Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • abhängig von der individuellen Schwerpunktsetzung für dieses Unterrichtsvorhaben 	

GK Q2, 4.Quartal		Thema: Wahrnehmungssteuerung durch Musik	
 <p>Verwendungen von Musik</p>		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenfassung verschiedener Kompetenzen aus früheren Unterrichtsvorhaben in einem kreativen, produktorientierten Abschlussprojekt 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen		Inhaltliche und methodische Festlegungen	
<p>  Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. <p>  Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <p>  Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, 		<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Analyse von Beispielfilmen und -szenen, in denen Musik eine besondere, die Wahrnehmung lenkende Rolle spielt Gestaltung eines eigenen Musikvideos nach den Kategorien Text, Musik und Bild Entscheidung für individuelle Ausdrucksgesten und persönliche Aussagen Bewusster Einsatz der Musik und dadurch Lenkung der Wahrnehmung des Betrachters <p>Verfahrensweisen</p> <ul style="list-style-type: none"> Wahl eines individuellen Themas Aufnahme des Filmmaterials und der Szenen mit einer Kamera Schnitt des Rohmaterials mit geeigneter Software Einbau von Effekten und Übergängen Unterlegung des Films mit Musik eventuelle Nachvertonung von Sprechszenen <p>außermusikalische Kontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> bewusster Einbau von Brechungen, Kontrapunkten oder auch humoresken Elementen Analyse und Interpretation des Bild-Ton-Verhältnisses <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> Melodie- und Rhythmusmuster harmonische Konventionen metrische und ametrische Zeitgestaltung <p>Formaspekte (Möglichkeiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> Periodisch-symmetrische Formmodelle Rondo Reprises-Bar-Form <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, (vergleichende Hör- und Notentextanalyse) Praktische Erprobung von Montage- und Mixingverfahren <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten Gestaltungsaufgabe: Erstellung einer Klangcollage / einer Breakbeat-Aufnahme Erörterung fachspezifischer Fragestellungen 	
		Individuelle Gestaltungsspielräume	
		<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Hier ist jede Form von Musik denkbar, da es vor allem auf die Wirkung in Zusammenhang mit den Bildern ankommt. 	

<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. 	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines Produktes am Computer, das am Ende präsentiert wird 	
--	---	--

3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 21 sind fachspezifisch angelegt.

3.1 Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

3.2 Fachliche Grundsätze

15. Fachbegriffe (die verbindliche Liste s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.

16. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
17. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst.5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
18. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
19. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
20. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
21. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

3.3 Dokumentationsformen

- Führung eines Materialordners durchgehend für die gymnasiale Oberstufe
- Verwendung von Notenpapier für die Aufgaben mit Notentext
- Elektronische Datensammlung (Hörbeispiele, Notationen, Texte)

3.4 Fachterminologie

Die Fachkonferenz Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen, welches im Verlauf der gymnasialen Oberstufe kontinuierlich erweitert wird. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen und als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

3.5 Verbindliche Liste der Fachterminologie

Ordnungssysteme musikalischer Parameter
<p>Rhythmik</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Puls, Grundschlag, Beat, Groove ✓ Taktarten, Tempo, Rhythmen ✓ Pattern, Rhythmus-Modelle, Ostinato ✓ Onbeat-Offbeat, Synkope
<p>Melodik</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Skala: Dur, Moll, Bluestonleiter, Pentatonik, Chromatik ✓ Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen ✓ Intervalle ✓ melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesliedintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sext ...)
<p>Harmonik</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Konsonanz-Dissonanz ✓ Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, Quartenklang, Jazzakkorde, Cluster) ✓ Dreiklangs-Umkehrungen ✓ Einfache Kadenz, Bluesschema ✓ Nebenharmonien
<p>Dynamik / Artikulation</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge, ✓ Akzente, Betonungen, Sforzato ✓ Artikulation: legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato, tenuto
<p>Klangfarbe</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Instrumenten-Kunde, Instrumenten-Symbolik ✓ Klangkonnotationen (z. B. Horn - Wald, Trompete – Siegesfanfare, Streicher – Liebe, Klarinette – Geheimnis, Englischhorn – Sehnsucht) ✓ Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen ✓ Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran ✓ Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting)

Bereich der Formaspekte
✓ Form-Prinzipien <ul style="list-style-type: none">○ Reihungs- und Entwicklungsform○ Wiederholung, Kontrast, Abwandlung○ Homophonie, Polyphonie
✓ Formtypen <ul style="list-style-type: none">○ Liedform, Song○ Dacapo-Arie○ Rondo○ Variationen○ Sonatenhauptsatzform○ Melodram○ Jingle

Bereich der Notationsformen
✓ grafische Notation
✓ Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern
✓ Klaviernotation
✓ Partituraufbau, Partiturlesen
✓ Klavierauszug, Leadsheet

4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lern-

gruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Zusätzlich zu den Vorgaben im Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachkonferenz Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

- Die Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung berücksichtigt die Bereiche
 - *Prozessbewertung*, z. B. schriftlicher Prozessbericht, Projektskizze, Beobachtung des Lern- und Arbeitsverhaltens
 - *Präsentationsbewertung*, z. B. Bewertung von Referaten oder Gruppenpräsentationen am Ende einer Projektphase, Rollenspiele, Präsentation einer Gestaltungsaufgabe
 - *Produktbewertung*, z. B. Verschriftlichung eines Referates, Dokumentation einer Gestaltungsaufgabe, Lernplakat, Videofilm, Dokumentationsmappe
- Die Bewertung im Rahmen der verbindlichen Unterrichtsvorhaben orientiert sich u.a. an den Bewertungsbögen (s.u.), die zur individuellen Kontrolle der erreichten Kompetenzen kontinuierlich im Unterricht eingesetzt werden. Sie dienen der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für die Lehrperson. Diese trägt dafür Sorge, dass die dort aufgelisteten Kompetenzen im Unterricht zur Anwendung kommen und individuell überprüfbar sind.
- Für die Schülerinnen und Schüler soll im Unterricht jeweils eine deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituation gemacht werden. Dies gilt insbesondere im Prozess von Gestaltungsverfahren.
- Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten sollen diese in musikalischen Gestaltungen einbringen können. Dies darf aber nicht zur Bewertung herangezogen werden.

4.1 Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im schriftlichen Bereich „Klausuren“

- Im ersten Halbjahr der Einführungsphase wird nach Absprache der Fachkonferenz eine Klausur, im zweiten Halbjahr werden zwei Klausuren geschrieben.

- Die Bewertung und Leistungsrückmeldung von Klausuren erfolgt auf der Grundlage eines Erwartungshorizonts.
- Die Bewertung der Klausuren bezieht sich auf die inhaltliche Leistung und auf die Darstellungsleistung. Die Leistungsrückmeldung gibt darüber hinaus perspektivische Hinweise für die individuelle Leistungsentwicklung.
- In der Qualifikationsphase werden die drei für die Abiturprüfung relevanten Aufgabentypen mindestens einmal berücksichtigt.
- Die Facharbeit kann die erste Klausur im 2. Halbjahr der Q1 ersetzen. Das Thema der Facharbeit legt die Schülerin bzw. der Schüler gemeinsam mit der Kurslehrerin bzw. dem Kurslehrer fest.
- Nach Absprache der Fachkonferenz werden in der letzten Klausur der Q2 zwei unterschiedliche Aufgabentypen zur Auswahl vorgelegt.

4.2 Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“

- Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen (vgl. APO-GOST (2.11.2012), §15 (1))
- Verbindliche Festlegungen zur Leistungsmessung und Leistungsrückmeldung sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführt.

Die Leistungsbewertung und Leistungsmessung orientiert sich grundsätzlich an den folgenden im Kernlehrplan aufgeführten Überprüfungsformen:

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Rezeption</i>	
Subjektive Höreindrücke beschreiben	Subjektive Wahrnehmungen und Assoziationen werden als Ausgangspunkt für die weitere fachliche Auseinandersetzung artikuliert.
Deutungsansätze und Hypothesen formulieren	Auf der Grundlage von Höreindrücken, Erfahrungen, ersten Einschätzungen und Hintergrundwissen werden vermutete Lösungen und erste Deutungen thesenartig formuliert.
Musikalische Strukturen analysieren	Musikalische Strukturen werden unter einer leitenden Fragestellung in einem inhaltlichen Kontext als Hör- und Notentextanalyse untersucht. Die Fragestellungen beziehen sich z.B. auf

	<ul style="list-style-type: none"> • innermusikalische Phänomene, • Musik in Verbindung mit anderen Medien, • Musik unter Einbezug anderer Medien.
Analyseergebnisse darstellen	Untersuchungsergebnisse werden mit visuellen und sprachlichen Mitteln anschaulich dargestellt.
Musik interpretieren	Vor dem Hintergrund subjektiver Hörindrücke sowie im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen werden Analyseergebnisse gedeutet.
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Produktion</i>	
Gestaltungskonzepte entwickeln	Eine Gestaltung wird vor dem Hintergrund einer Gestaltungsabsicht im Rahmen des thematischen Kontextes in ihren Grundzügen entworfen, z.B. als Komposition, Bearbeitung, Stilkopie oder Vertonung.
Musikalische Strukturen erfinden	Materiale und formale Strukturierungsmöglichkeiten werden z.B. bezogen auf ein Gestaltungskonzept erprobt und als Kompositionsplan erarbeitet. Dieser kann sowohl auf grafische als auch auf traditionelle Notationsformen zurückgreifen.
Musik realisieren und präsentieren	Eigene Gestaltungen und Improvisationen sowie vokale und instrumentale Kompositionen werden mit dem verfügbaren Instrumentarium entweder aufgeführt oder aufgezeichnet.
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Reflexion</i>	
Informationen und Befunde einordnen	Informationen über Musik, analytische Befunde sowie Interpretations- und Gestaltungsergebnisse werden in übergeordneten Zusammenhängen dargestellt.
Kompositorische Entscheidungen erläutern	Zusammenhänge zwischen Intentionen und kompositorischen Entscheidungen im Rahmen des inhaltlichen Kontextes werden argumentativ begründet.

Musikbezogene Problemstellungen erörtern	Unterschiedliche Positionen zu einer musikbezogenen Problemstellung werden einander gegenübergestellt und in einer Schlussfolgerung beurteilt.
Musikalische Gestaltungen und Interpretationen beurteilen	Ergebnisse von musikalischen oder musikbezogenen Gestaltungen sowie musikalische Interpretationen werden begründet unter Einbezug von Kriterien, die sich aus dem thematischen Kontext ergeben, beurteilt.

4.3 Beispiel für ein Kompetenzraster in der Einführungsphase

Kompetenzraster MU EF 2.Q. von: _____

UV: Musik und Zeit – ein Gang durch die abendländische Musiktradition

<i>Hier findest du Aussagen zur Selbstbewertung im UV 2.Quartal</i>				
Kompetenzbereich: Rezeption				
Ich kann stilistische und gattungsspezifische Merkmale der im Unterricht behandelten Musik erkennen und fachlich präzise benennen				
Ich kenne Methoden zur Analyse musikalischer Stilistik im zeitgeschichtlichen Kontext und kann sie beispielhaft anwenden				
Ich kann Ergebnisse musikalischer Analyse bezüglich musikalischer Stilistik im zeitgeschichtlichen Zusammenhang mit angemessener Fachsprache deuten				
Kompetenzbereich: Produktion				
Ich kann Gestaltungsideen im Zusammenhang mit bestimmten historischen Kompositionstechniken entwickeln und formulieren				
Ich kann einfache musikalische Strukturen erfinden in gezielter Anwendung bestimmter historischer Kompositionstechniken				
Ich kann meine kompositorischen Ideen im Zusammenhang bestimmter historischer Kompositionstechniken realisieren und präsentieren				
Kompetenzbereich: Reflexion				
Ich kenne die wichtigsten historisch-gesellschaftlichen Hintergründe der im Unterricht behandelten Musik und kann sie im mündlichen Vortrag darlegen				
Ich kann erläutern, wie stilistische und gattungsspezifische Merkmale einer bestimmten Musik im Zusammenhang stehen zu den gesellschaftlich-historischen Bedingungen ihrer Entstehungszeit				
Ich kann die historischen Hintergründe meiner musikalischen Mittel im Rahmen einer Gestaltung erläutern				
Ich kann an Hand von im Unterricht entwickelten Kriterien beurteilen, inwieweit stilistische und gattungsspezifische Bezüge einer musikalische Gestaltung im Blick auf den historisch-gesellschaftlichen Entstehungskontext angemessen sind				
Musikalisch-ästhetische Kompetenzen				
Ich kann mich auf ungewohnte „alte“ Musik vorurteilsfrei einlassen				
Ich kann Neugier entwickeln bezüglich der Entstehungskontexte einer mir eher unbekanntem Musik				
Ich kann mich bei Gestaltungsaufgaben eng an den historischen Vorbilder orientieren				

5. Lehr- und Lernmittel

Die folgenden Lehr- und Lernmittel sind zurzeit verbindlich eingeführt:

Musikbücher:

Sekundarstufe I

- MusiX 5/6 (Helbling)
- MusiX 7/8 (Helbling)
- Spielpläne 9/10 (Klett)

Sekundarstufe II

- Soundcheck S II (Schroedel)

Folgende ergänzende Lehr- und Lernmittel stehen zur Verfügung:

Liederbücher

- Your Song (Diesterweg)

Taschen-Partituren/Klavierauszüge:

- eine reichhaltige Auswahl, teilweise im Klassensatz

6. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Ziel der Fachkonferenz Musik ist es, die Koordination und Kooperation mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen.

Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte werden in den dafür vorgesehenen Phasen durch die beteiligten Lehrkräfte geplant und realisiert. Dabei ist darauf zu achten, dass die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Realisation dieser Unterrichtsvorhaben und Projekte gewährleistet sind. Die Vereinbarungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Kooperationsformen sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben jeweils aufgeführt.

7. Qualitätssicherung und Evaluation

Der Fachbereich Musik leistet einen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung durch

- die Entwicklung und den unterrichtlichen Einsatz von geeigneten Formen der Leistungsdiagnose (z. B. Kompetenzraster zu konkretisierten Unterrichtsvorhaben)
- die regelmäßige Evaluation von durchgeführten Unterrichtsvorhaben durch die Fachlehrer, durch die Fachkonferenz und durch Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sowie von Eltern
- die Evaluation musikalischer bzw. fächerübergreifender Projekte durch die beteiligten Fachschaften
- die perspektivische Anpassung der musikalischen Angebote (ggf. mit außerschulischen Partnern)